

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 169. Mittwoch, den 18. Juni 1823.

Wunsch und Bitte.

Da ein Bau in der neuen Wasserkunst vorgenommen werden muß, und das Wasser daher in dem Peters- und Kanstädter-Stadtviertel gegen vier Wochen außen bleiben wird, so hat unsere sorgsame Obrigkeit, wegen der Trockenheit des Sommers, und für den Fall eines entstehenden Feuers, jedem Hauseigenthümer ansagen lassen, während dieser Zeit ein Faß mit Wasser vor das Haus setzen zu lassen. Von vielen Eigenthümern wird aber die wohlgemeinte Absicht sehr vernachlässigt, indem man im entstehendem Feuerfall mit manchem Faßchen wohl kaum ein Kohlf Feuer ausgießen könnte. Da wir aber in unserer Stadt Gelegenheit genug haben, uns mit wenigen Kosten ein dergleichen Faß anzuschaffen; so wäre der Wunsch und die Bitte wohl nicht unbillig, daß jeder Hausbesitzer wenigstens ein Eimer-Faß mit Wasser voll gefüllt, so lange nämlich Mangel an Wasser seyn dürfte, vor sein Haus setzen ließe. Was muß der Fremde, wenn er nach der Ursache dieser wohlgemeinten Vorkehrung fragt, über so manches kleine Faßchen, das wohl noch obendrein oft ganz ohne Wasser da steht, von dem Gemeinfinn der Leipziger Hauswirthe urtheilen, da

selbige doch in so vielen andern Dingen, besonders in Ansehung der Ordnung, Vorsicht und Reinlichkeit, andern Städten den Rang abzugewinnen streben. S.

Wohlgemeinte Anfrage.

Sollte in Leipzig nicht ein sogenanntes Arbeits-Büreau, welches Arbeitsuchende und Arbeitbedürftige vermittelnd in Verbindung zu bringen trachtete, vonnöthen seyn? — —

Man glaubt, es würde dadurch den Armen, welche noch arbeiten können, die Dreistigkeit benommen werden, sich um Unterstützung bei den Armenpflegern zu melden, insofern man alsdann wüßte, daß die Armenpfleger sich mit dem Arbeits-Büreau in Verbindung gesetzt hätten und daß letzteres durch sie von dem wahren Bedürfniß unserer Armen, oder ihrer Fähigkeit zur Arbeit, gehörig in Kenntniß gesetzt würden. — Doch dürfte diese Anstalt nicht auf Willkühr, sondern nur nach obrigkeitlicher Vorschrift gegründet werden. Man könnte dann wohl hoffen, daß die Bewohner in Leipzig, welche Arbeiter auf diese oder jene Weise benöthigt wären, solche zuerst vom Arbeitsbüreau zu nehmen trachten würden, bevor sie ihr Zu-

trauen und das Arbeitslohn den Stadtarmen entzögen. — — Wer würde wohl nicht lieber sehen, das den Stadtarmen mehr durch Arbeit als durch Geldunterstützung geholfen würde? — — z.

Nachschrift. Eine weitere Entwicklung obiger guten Idee behält sich vor
d. Red. d. Zgbl.

M i s c e l l e n.

Große Fürsten und Herren sind Gottes Kartenblätter, indem er einen mit dem andern schlägt und sticht.

Martin Luther.

Johann Kepler, dieser große Astronom und Mathematiker, der die Geseze des Planetenlaufs entdeckte und den Grund legte, auf welchem Newton seinen Ruhm baute, starb (1630) in größter Dürftigkeit. — Auch auf so manchen berühmten Mann im 17ten Jahrhundert lassen sich diese Worte anwenden.

Die Frau soll herrschen, der Mann regieren; denn die Neigung herrscht, der Verstand regiert.

Kant.

Das Genie, der eigenthümliche Geist, schlägt bei den Deutschen mehr in die Wurzel, bei den Italienern in die Krone, bei den Franzosen in die Blüthe, und bei den Engländern in die Frucht.

Kant

Wer im heftigen Zorn erblast, ist auf der Stelle zu fürchten; wer dabei erdthet, desto mehr hinterher. Im erstern Zustande erschrickt der Mensch vor sich selbst, zu ei-

ner Heftigkeit im Gebrauch seiner Gewalt hingerissen zu werden, die ihm nachher gereuen möchte. Im zweiten geht der Schreck plötzlich in Furcht über, daß das Bewußtseyn seines Unvermögens der Selbstvertheidigung sichtbar werden möchte.

Kant.

Das Portrait des Kaisers Napoleon, welches in einem Saale des königlichen Palastes in Madrid aufgestellt war, blieb während der Anarchie unangetastet. Ein Beweis, daß das Volk eine tiefe Ehrfurcht für ihn hatte. Jetzt hat man es weggenommen, und den Helden Angouleme dafür hingestellt.

A u f g a b e.

Leg' an fünf Zeichen, lies sie rückwärts, wie Du vorwärts sie bereits gelesen, Und vor Dir steht das Wort, das ich zum Räthsel mir heut auserlesen.

s.

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 14. Juni.

Weizen	3	Thl.	18	Gr.	bis	4	Thl.	—	Gr.
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	2	—	2	—	—	2	—	4	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Vom 9. bis 14. Juni.

Büchenholz	6	Thl.	12	Gr.	bis	7	Thl.	6	Gr.
Birkenholz	5	—	16	—	—	6	—	12	—
Ellernholz	4	—	18	—	—	6	—	—	—
Kiefernholz	4	—	6	—	—	5	—	8	—
1 Korb Kohlen	2	Thl.	12	Gr.					
1 Schff. Kalk	2	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	12	Gr.

Do
sollen
1ste
gema
engli
Pseff
Qual
feiner
wegen
Hrn.
in St
empfi
Schw
in der
lustige
acker,
Böden
wird
oder
gasse
Frühf
Nr. 4
2
zweif
fahren
zum 2
Hin

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 18ten, zum Vortheil der Pensionsanstalt: das **Donauweibchen**, 1ster Theil. (Mit aufgehobenem Abonnement).

Verkauf. Einige Wiener Flügel von den besten Meistern stehen in Commission und sollen zu den Preisen, was sie in Wien zur Stelle kosten, verkauft werden; Auerbachs Hof, 1ste Etage, Grimma'sche Gasse.

Verkauf. Aecht französische Liqueurs und Creme von Verdun mit Champagnerwein gemacht, schweizer Kirschenwasser und Extrait d'Absynthe, Essig und Senf von Maille und englisches Senfpulver, erfrischende Bonbons und Limonadenpulver, englische und französische Pfeffermünz-Pastillen, Delikatessen für Kranke und zum Dessert, alles von bekannter reeler Qualität bei
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hof.

Wohlfeiler Verkauf eines noch ganz neuen Wagens.

Eine vierstige bedeckte Chaise in Federn hängend, gelb lackirt, mit breiter Spur, ganz feinem Tuch ausgeschlagen und fast noch ganz ungebraucht, soll eingetretener Verhältnisse wegen für den Preis von 200 Thlr. verkauft werden. Es steht selbige bei dem Wagenlackirer Hrn. Müller in der Holzgasse zur Ansicht, welcher, so wie der Sattlermeister Gramer in St. Wien, nähere Auskunft hierüber ertheilen.

Hartwig und Freytag, Petersstrasse No. 36, empfangen eine Parthie halbseidne Kleiderzeuge in sehr schönen Mustern, $\frac{1}{2}$ Boure de Soies Schwals und wollne Umschlagetücher in allen Farben, zu ganz billigen Preisen.

K a u f , G e s u c h e .

Ein Haus mit Niederlagen und Einfahrt; eins mit Einfahrt und Stallung; ein drittes in der Grimma'schen oder Petersvorstadt, für eine Buchdruckerei passend. Ueber die Kauflustigen ertheilet der Brethändler J. G. Freyberg reele Auskunft, Nr. 1283 am Gottesacker, von 12 bis 2 Uhr zu treffen.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube, Keller, Tabaksdarre und zwei Böden, ist auf einer lebhaften Straße hiesiger Vorstadt zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt, Gerbergasse Nr. 1161, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei freundliche Stuben nebst Alkoven, sind von Johanni d. J. an, oder sogleich, mit oder ohne Meubeln zu vermieten, und ist das Nähere auf der Fleischer-gasse Nr. 245, 3 Treppen hoch, bei dem Universitäts-Baumeister Geutebrück, in den Frühstunden zu erfragen.

Vermiethung. Im Brühl, im schwarzen Hufeisen 3 Treppen hoch vorne heraus, Nr. 480, ist eine freundliche Stube nebst Alkoven von jetzt an an ledige Herren zu vermieten.

Anerbieten. Wer nach Magdeburg reisen will und einen Wagen bedarf, kann eine zweifelhige Chaise zur unentgeltlichen Ueberbringung dahin erhalten. Das Nähere ist zu erfahren, Catharinenstraße Nr. 399, bei dem Hausmann.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, sucht bis zum 22. Juni einen Platz, um mit Extrapost nach Braunschweig zu reisen. Nachricht in der Hinrich'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 3.

R e i s e g e l e g e n h e i t.

Jemand, der im Laufe künftiger Woche über Dresden nach Prag in eigenem Wagen reist, sucht einen Reisegefährten. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Bärmanns Hofe auf der Hainstraße.

Abschied. Allen meinen verehrten Gönnern und Freunden, deren Freundschaft und gütiges Wohlwollen mir meinen zweijährigen Aufenthalt zu Leipzig zu einem der glücklichsten machte, statte ich nochmals meinen lebhaftesten innigsten Dank ab, indem ich mich Ihrem fernern geneigten Andenken bei meinem Abgange nach Ratibor in Oberschlesien bestens empfehle. Leipzig, den 10. Juni 1823.

Moriz Thamm,
bisheriger Administrator der Adlerapotheke.

Verloren. Es sind heute von der Grimma'schen Gasse an über den Nikolaihof, durch den Amtmann'schen- und Kdch'schen Hof hindurch bis zur Wechselstempel-Expedition, 20 Thlr. in Tresorscheinen, worunter 4 bis 5 Thlr. ehemalige sächs. Cassenbillets befindlich, verloren worden. Da der Verlust derselben einen Unvermögenden trifft, so wird der ehrliche Finder recht dringend gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 390, auf der Wechselstempel-Expedition abzugeben. Leipzig, am 17. Juni 1823.

T h o r z e t t e l v o m 17. J u n i.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.
Gestern Abend.			
Hr. Kfm. Flemming, v. Dschag, passirt durch	9		Hr. Kfm. Jurgens, a. Bremen, im Hot. de Russie 8
Vormittag.			Hr. Kfm. Bieber, a. Hamburg, b. Rosentreter 12
Die Breslauer reitende Post	5		Nachmittag.
Die Dresdner reitende Post	6		Die Landsberger fahrende Post 1
Die Bauhner reitende Post	6		Hr. Stallmstr. Schröter, a. Dessau, im g. Adler 2
Hr. Hofrath Reiche, v. Dresden, u. Apothek. Ca-			Die Braunschweiger reitende Post 3
tel, v. Bernburg, im Hotel de Russie	9		Hr. Justizamtm. Schröter, aus Sonderleben, im
Nachmittag.			goldnen Adler 4
Hr. Dr. Wiesand, v. Kauchstädt, v. Torgau, p. d.	1		Kanstädter Thor.
Hrn. Kfl. Leonhard, Lindenbein u. Ihlesfeld, aus			Gestern Abend.
Quedlinburg, v. Dresden, passirt durch	1		Auf der Stollberger Post: Hr. Past. Förster, v.
Hr. Rentamtm. Lehmann, v. Dobrilugk, in d. Säge	4		Grosleinungen, u. Hr. Chirurgus Asurm, von
Halle'sches Thor.		U.	Altstadt, b. Post-Secretair Andrá u. b. Moser 11
Gestern Abend.			Vormittag.
Hr. Maj. v. Lendheim, in preuß. Diensten, v. Ber-			Ein k. span. Courier, v. Madrid, p. d. nach Dresden 11
lin, im Hotel de Prusse	6		Nachmittag.
Hr. Dombr. v. Ebbke, a. Kläden, im H. de Baviere	7		Die Hamburger reitende Post 2
Se. Durchl. der Herzog v. Anhalt-Köthen, im Ho-			Hr. Kfm. Rauchfuß, v. Naumburg, in Nr. 256 2
tel de Saxe	7		Hospitalthor.
Hr. Graf v. Wipsham, a. Königsberg, im Hotel			Gestern Abend.
de Saxe	9		Hr. Regierungs-Präsident Wdtger, a. Berlin, v.
Hr. Oberst v. Strenge, auß. pr. Diensten, v. Pots-			Carlsbad, im Hotel de Baviere 6
dam, im Hotel de Baviere	10		Vormittag.
Die Dessauer fahrende Post	10		Die Annaberger fahrende Post 9
Die Berliner fahrende Post	11		Nachmittag.
Hr. Superint. Hölzel, a. Wilsnack, und Egorow,			Auf der Schneeberger Post: Hr. Adv. Grohmann,
Sänger aus Petersburg, unbestimmt	11		a. Delsnig, u. Hütteninsp. Kleebig, a. Dppeln,
Hr. Somanoff, k. russ. Courier, a. Petersburg, p. d.	12		unbest., Hr. Kfm. Wilde, a. Schneeberg, Nr. 194,
			u. Hr. Kfm. Kummer, a. Fürth, pass. durch 8